



Der Telematik-Ingenieurverband

ZU EINER STANDESVERTRETUNG DER TELEMATIK-INGENIEURE.

2000 Studierende sind derzeit auf dem Pfad zu einem Abschluß des Studiums der „Telematik“. Bisher haben etwa 200 Absolventen dieses Studium abgeschlossen, wobei jährlich vielleicht 80 bis 100 Personen dazu kommen. Beide Gruppen, also Studierende und Absolventen, müssen immer wieder erklären, was sie denn nun studieren oder absolviert haben. So wenig ist in der breiten Öffentlichkeit, aber auch unter interessierten Fachkollegen, über dieses Studium und dem sich daraus ergebenden Beruf bekannt.

Beruf Telematik-Ingenieur ja gibt's denn das? Die Antwort ist einfach: wenn es berufstätige Absolventen des Studiums gibt, dann gibt es auch den Beruf. Und dieser Beruf ist das, was die Absolventen daraus machen. Eine tolle Gelegenheit, der „Telematik“ zum Ruf eines Rolls-Royce aller Technik-Studien zu verhelfen:

Telematik, das schwerste aller Technik-Studien!

Telematik-Ingenieure, für die Zukunft gerüstet!

Telematik-Ingenieure, „für alle Jahreszeiten“!

Telematik-Ingenieure, Vorausdenker!

Wie erzeugt man einen guten Ruf? Da hat die Technische Universität Graz keine so klar definierte Rolle mehr, als dies bei der Gestaltung eines Studiums der Fall war. Aller-

dings gibt es ein Rollenmodell: Die Wirtschaftsingenieure, die vor etwa 30 Jahren an der TU Graz auch neu waren und in einen Erklärungsnotstand gerieten, was denn nun diese Ausbildung sei. Damals gründeten Studierende (!!!) einen Verband der Wirtschaftsingenieure, der heute regelrecht floriert.

Ein Telematik-Ingenieurverband (TIV) wurde nun bei der Vereinspolizei eingetragen. Die Initiative hierzu nahm der Autor dieses Textes im Wege über ein sogenanntes „Proponentenkomitee“ mit 32 Personen. Dieser Verband ahmt die Funktion nach, welche die Wirtschaftsingenieure der TU Graz vor etwa 30 Jahren mit ihrem Verband realisierten. Der TIV soll als Interessensvertretung fungieren. Aufgaben beinhalten:

Allgemeines Marketing der Ausbildung in der Öffentlichkeit und bei den Arbeitgebern.

Herausgabe einer Quartals-Zeitschrift „Der Telematik-Ingenieur“.

Abhaltung eines Kongresses, etwa alle 2 Jahre.

Job-Börse.

Sorge um die Weiterbildung usw.

Es ist hoffentlich sofort klar, daß dieser Verband nur dazu dienen soll, den heute Studierenden und den jungen Absolventen unter die Arme zu greifen. Es ist daher sehr wichtig, daß der Verband die Unterstützung der Studierenden hat. Daher:

Auf jeden Fall Mitglied werden!!

Es ist vorgesehen, daß im Jänner eine erste Generalversammlung stattfindet und der Vorstand in aller Form gewählt wird. Dann geht die Arbeit los. Je mehr Mitglieder, umso mehr werden die Öffentlichkeit und die Gremien auf den Verband hören. „Telematik-Ingenieure“ sind derzeit ja in großer Mehrheit noch Studierende. Deswegen ist es wichtig, daß unter den Studierenden großes Echo besteht. Daher:

Auf jeden Fall Mitglied werden!

Sie werden von der Basisgruppe noch hören. Wir wollen dann einmal sehen, ob die Telematik-Studenten wirklich so helle Köpfe sind wie ich vermute, und ob sie daher helfen werden, mit einer großen Mehrheit Mitglied zu werden, um ihre eigene Zukunft zu fördern.

Der erste Telematik-Ingenieurkongreß wird zum 10-Jahresjubiläum des Studiums (voraussichtlich) am 20. und 21. Oktober 1995 an der TU Graz stattfinden. Ein Kongreß-Komitee steht schon und erste Vorarbeiten sind angelaufen. Es sollte noch vor Weihnachten gelingen, eine Ankündigung auszusenden. Also vormerken:

10 Jahre Telematik im Oktober 1995!

Gemeinsam sollte es uns gelingen, dem Telematik-Studium zum bestmöglichen Ruf zu verhelfen und den Studierenden und Absolventen Anlaß zu großem Stolz über ihre Entscheidung zu vermitteln, sich als Telematik-Ingenieure auszubilden.

(Prof. Leberl)